

Green Screen geht auf Deutschlandtour

Eckernförder Naturfilmfestival will bundesweit Zuschauer erreichen – Vorführungen in 16 größeren Städten

VON ALEV DOĞAN

KIEL. Dirk Steffens erklärt es mit der Geschichte von dem dem Propheten und dem Berg: „Wir können von Münchnern nicht erwarten, dass sie für ein Naturfilmfestival nach Eckernförde reisen. Also reisen wir mit den Filmen zu ihnen – der Berg kommt zum Propheten.“ Zum ersten Mal wird das Eckernförder Naturfilmfestival Green Screen auf Deutschlandtour gehen: mit einem 90-minütigen Film, zusammengeschnitten aus den Highlights sieben preisgekrönter Filme des vergangenen Jahres.

„Mit der Tour bringen wir die weltbesten Naturfilme des vergangenen Jahres nach ganz Deutschland“, sagt Festivalleiter Steffens. Den Tour-Film zu schneiden, sei nicht einfach gewesen: „Wir mussten sieben einzelne, in sich abgeschlossene Geschichten zu einem Film komprimieren und dabei die Essenz der einzelnen Filme behalten.“

„Schuld“ an der Tour ist ebenfalls Dirk Steffens, der im vergangenen Jahr die Leitung des Festivals von Vorgänger und Gründervater Gerald Grote übernommen hatte. „Ich hatte mich gefragt, wie wir das Festival deutschlandweit anbieten können, ohne Eckernförde verlassen zu müssen“, so Steffens. Denn eines stehe fest: Green Screen werde in Eckernförde bleiben. „Ein Naturfilmfestival hat in einer Großstadt wie Hamburg oder München nichts zu suchen“, so



Will mit der bevorstehenden Deutschlandtour des Festival-Zusammenschnitts wieder mehr Aufmerksamkeit auf Naturfilme lenken: Dirk Steffens, Festivalleiter von Green Screen in Eckernförde.

FOTO: FRANK PETER

Die Währung eines Festivals ist die öffentliche Beachtung, die ihm zuteil wird.

Dirk Steffens, Leiter des Green Screen Festivals

Steffens. Allerdings sollen die prämierten Filme ein bundesweites Publikum finden. „Und mit 30 000 Besuchern im vergangenen Jahr sind wir schon in die obere Liga aufgerückt“, ergänzt Festival-Sprecher Michael van Bürk. „Das Interesse an Naturfilmen ist sehr groß.“ Die Vorführungen im Rahmen der Tour werden von einem Moderator begleitet, erzählt van Bürk, künftig soll die Tour jährlich stattfinden.

Und klar, es gehe auch darum, die Marke Green Screen bekannter zu machen. „Die Währung eines Festivals ist die

öffentliche Beachtung, die ihm zuteil wird“, so Steffens. „Sie müssen öffentlich wahrgenommen werden und mit einer kompetenten Jury aufwarten, die von Fachleuten ernst genommen wird.“ In Deutschland sei derzeit ein gewisser Bedeutungsschwund von Naturfilmen zu erkennen. „Früher liefen hochwertige Tier- und Naturfilme auch mal in der Primetime, also auf dem Hauptsendeplatz. Heute findet man solche Filme hauptsächlich an einem Sonabend-nachmittag im Fernsehen“, so Steffens. „Angesichts von Kli-

mawandel und Artensterben wollen wir auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und betonen, dass Naturfilme immer wichtiger werden.“

Die Premiere der Tour feiert Green Screen am 23. März in Berlin. Danach tourt das Programm durch weitere 15 Städte und endet am 29. April in Kiel.

Informationen und Tickets für die **Green Screen Deutschlandtour** ab sofort unter outdoor-ticket.net/events/green-screen-tour-2018/

Vier Schulen bleiben beim Abi mit G 8

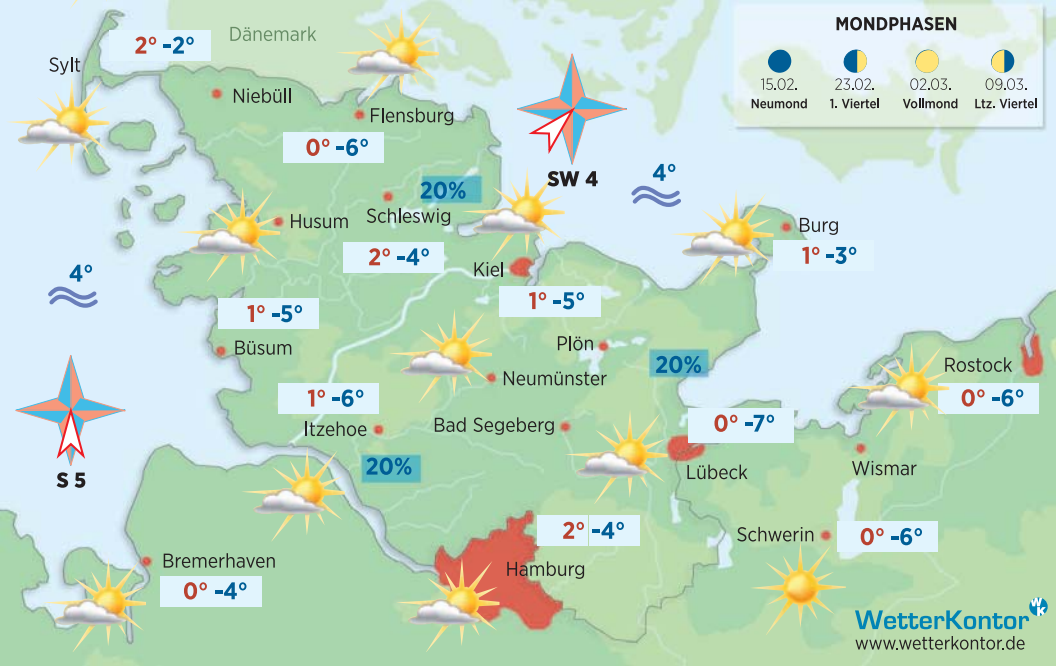
KIEL. Vier Gymnasien im Norden bieten auch künftig das Turbo-Abitur (G 8) an. Wie ein Sprecher des Bildungsministeriums gestern bestätigte, befindet sich darunter auch das Kieler Thor-Heyerdahl-Gymnasium im Stadtteil Mettenhof.

Allerdings können sich dort Schüler alternativ dafür entscheiden, die Hochschulreife erst nach 13 Jahren zu erlangen. Das sogenannte Y-Modell soll nach Angaben des Sprechers ebenso für das Quickborner Elsensee-Gymnasium und das Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium in Barmstedt gelten. Einzig das Norderstedter Copernicus-Gymnasium sprach sich dafür aus, auch künftig allein G 8 anzubieten.

Langsam-Abitur mit G9 gilt wieder als Regelfall

In allen Fällen war für die Entscheidung eine 75-prozentige Mehrheit in den Schulkonferenzen nötig. Nach dem neuen Schulgesetz der Jamaika-Landesregierung gilt das Langsam-Abitur nach neun Jahren zum Schuljahr 2019/20 wieder als Regelfall. Ein eigenes Votum ist nicht erforderlich. Der Ministeriumssprecher betonte, dass die Gremien noch bis zum 27. Februar die Möglichkeit zur Abstimmung haben. Dann werde das Bildungsministerium die Sonderfälle prüfen. Das sei aber in der Regel eine reine Formsache. *zel*

Das Wetter: Heiter bis wolzig, meist trocken



DIE WETTERLAGE

Ein schwaches Hoch über Norddeutschland bestimmt in weiten Bereichen Mitteleuropas das Wetter. Dabei ist es heiter bis wolzig und meist trocken. Nur über den Süden und Südosten ziehen dichte Wolken mit etwas Schnee und Schneereggen. Über der Iberischen Halbinsel und über Italien sind verbreitet größere Wolkenfelder unterwegs. Sie bringen örtlich den einen oder anderen Regen-, in höheren Lagen auch Schneeschauer.

VORHERSAGE REGION

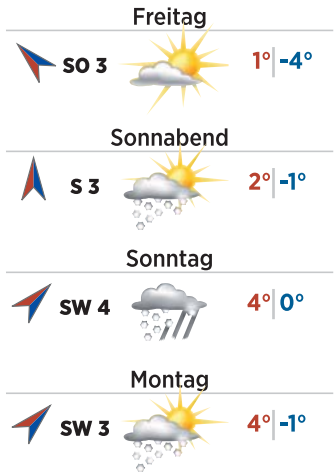
Bei einem Mix aus Sonnenschein und ein paar Wolken bleibt es überwiegend trocken. Die Höchsttemperaturen bewegen sich zwischen 0 und 2 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Süd bis Südwest. Nachts ist es teils locker, teils aber auch stark bewölkt. Schnee fällt kaum. Die Temperaturen gehen bis zum Morgen auf minus 2 bis minus 7 Grad zurück.

AUSSICHTEN

Morgen scheint zunächst immer wieder die Sonne. Im Laufe des Tages nimmt die Bewölkung zu. Noch bleibt es aber trocken. Die Temperaturen steigen auf minus 1 bis plus 1 Grad. In der folgenden Nacht kann es zum Teil etwas Schnee geben. Der Sonabend bringt nach ein paar Schneeschauern allmählich wieder freundlicheres Wetter. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte zwischen 0 und 2 Grad. Wechselhaft mit etwas Schnee und Regen geht es am Sonntag weiter.

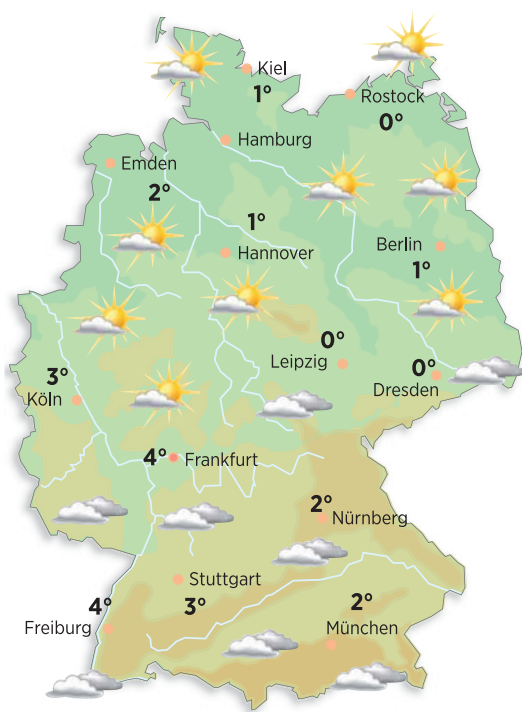
Sonnenaufgang 07:55
Sonnenuntergang 17:13

Mondaufgang 01:56
Monduntergang 11:27



OZONWERTE gestern in µg/m3)		
		Grenzwert
Kiel	57	180
Fehmarn	78	180
Bornhöved	69	180

DEUTSCHLAND heute



KIEL gestern Mittag

Wetterzustand: sonnig
Temperatur: 0,1 °C
Luftfeuchte: 53 %
Wind: Süd 0 Bft
Luftdruck: 1019,0 hPa

BIOWETTER

Die Wetterlage hat auf unser Wohlbefinden nur einen geringen Einfluss. Daher sind körperliche Beschwerden heute kaum auf das Wetter zurückzuführen. Wetterfühligkeit sind allerdings eher müde und schlapp, das wirkt sich negativ auf ihre allgemeine Leistungsfähigkeit aus.

BAUERNREGEL

Wenn im Februar die Lerchen singen, wird's uns Frost und Kälte bringen.



GEZEITEN

© BSH

08.02.	Hochwasser	Niedrigwasser
Husum	06:58 19:24	00:50 13:14
B'üttel	07:18 19:46	01:56 14:21
Büsum	05:53 18:23	11:55 --:--
09.02.	Hochwasser	Niedrigwasser
Husum	07:44 20:15	01:25 13:53
B'üttel	08:03 20:36	02:32 14:58
Büsum	06:44 19:18	00:16 12:47

EUROPA gestern Mittag

Rügen	heiter	-1 Grad
Schleswig	heiter	1 Grad
Sylt	heiter	2 Grad
Hamburg	heiter	-1 Grad
Rostock	heiter	-1 Grad
Berlin	heiter	1 Grad
Hannover	heiter	0 Grad
Leipzig	heiter	0 Grad
Dresden	wolzig	1 Grad
Köln	bedeckt	1 Grad
Frankfurt	wolzig	2 Grad
Saarbrücken	wolzig	1 Grad
Stuttgart	bedeckt	0 Grad
Freiburg	bedeckt	1 Grad
München	bedeckt	-1 Grad
Athen	heiter	15 Grad
Barcelona	heiter	10 Grad
Dublin	bedeckt	2 Grad
Lissabon	heiter	10 Grad
London	heiter	4 Grad
Madrid	wolzig	5 Grad
Mallorca	wolzig	10 Grad
Moskau	bedeckt	-7 Grad
Oslo	bedeckt	-8 Grad
Paris	bedeckt	-1 Grad
Rom	Regen	10 Grad
Stockholm	bedeckt	-6 Grad
Tallinn	Schn.sch.	-3 Grad
Wien	Schneefall	0 Grad
Zürich	bedeckt	1 Grad

